

Schlitten überfahren uns beinah.- Kopfweh.

11/1 Vm. spazieren;- O., Frau Hofmann, Gisa.- Nm. Meierei. Vergeblich am Wiener Einakter.- Journalisten.

12/1

13/1 Semmering, spazieren.

14/1 Herunter vom Semmering.- Nm. Ordnung, über Aufführungen etc.-

15/1 Vm. bei Tapezierer Schmitt, wo Hans Schlesinger uns seine Bilder zeigte; hauptsächlich Portraits mit Venezianer Hintergründen.

Abd. Vortrag im Grillparzerverein, von Hugo, den ich interessant fand. Alle Bekannten.-

Bei Mama.

16/1 Vm. Besorgungen, Panorama.

Nm. getrendelt.- Abds. Tagebuch 96 Anfang.-

17/1 Viel geträumt.- (Neulich, Semmering, die Mutter der Todten, 2 Glashüren, öffnet sie, bringt mir mein Kind (das todtegeborene), das aber lebte etc.) Heute: Mit der Todten in einem Restaurant (Fremde) an einem Tisch, auch O. und noch eine Dame. Es war ganz natürlich, dass die Todte nur scheinotd gewesen war, ich fragte mich, ob sie das und unser früheres Verh. einem Hauptmann, mit dem sie jetzt verlobt war, wieder erzählt hatte.- Ich lobte sie und eine andere Dame die sparsam waren, ich und O. wären es nicht. Ein Motorcycle in meinem Besitz, mit dem ich mich nicht zu fahren traue, die Brühl, der Frühling, eine Landpartie - ich hole O.? ab und andre, Salten?, Türken-schanzpark, schlage aber weitem Spaziergang vor. Der Frühling war, wie schon in einem frühern Traum über die Todte, sehr sattgrün.- (Traum.) Mit Karczag spazieren, der den Plan zu meinem 3. Einakter (ich wundre mich dass er ihn hat) unverwendbar findet und sagt, sie werden „Thor und Tod“ dazugeben, was ich unpraktisch finde. Ludo Hartmann irgendwie etc.-

Geburtstag O. Heini und ich geben ihr Blumen u. a.-

Spaziergang Gersthof, Pötzleinsdorf, Glatteis, allein.-

Nm. mit O. über die Frühjahrsreise gestritten.

Nm. Mama, Helene da.-

Alte Briefe O.'s, aus Reichenau an mich mit O. gelesen.-

Tagebuch O.- Ich sagte: Der der geliebt würde, wenn man nicht auf der Welt wäre, dürfte eigentlich nicht auf der Welt sein.

18/1 Vm. 3. Akt Journ. dictirt.-

Lautenburg in der Stadt getroffen, dem ich für An. Hochzeitsmorgen zu theure Bedingung gestellt, damit er's nicht aufführt.-